

# Oberrodenbach ist die Nummer eins

Gruppenliga Frankfurt Ost: Eintracht gewinnt Derby gegen Niederrodenbach 4:1 – SG Marköbel trotz Großkrotzenburg einen Punkt ab

Von Frank Schneider

**FUSSBALL** • In Rodenbach ist derzeit Eintracht Oberrodenbach die fußballerische Nummer eins. Die Mannschaft von Thomas und Andreas Jäger triumphierte im Derby der Gruppenliga Frankfurt Ost mit 4:1 bei Germania Niederrodenbach und machte in der Tabelle weiter Boden gut. Im zweiten Kreisduell kam Germania Großkrotzenburg im heimischen Oberwaldstadion gegen die SG Marköbel nicht über ein 2:2-Unentschieden hinaus und verlor dadurch die Tabellenführung.

Neuer Spitzenreiter ist der VfB Oberndorf (2:1 gegen die SG Nieder-Roden). Die SG Bruchköbel setzte sich gegen Germania Klein-Krotzenburg klar mit 3:0 durch und rückte auf den fünften Platz vor. Weitere Sieger im Verfolgerfeld waren der JSK Rodgau (4./3:1-Sieg in Wenings) und der Tabellensechste SVG Steinheim. Die Baier-Elf stockte mit einem klaren 5:1-Sieg gegen die SG Altenhaßlau/Eidengesäß ihr Punktekonto auf 23 Zähler auf.

**Germania Niederrodenbach – Eintracht Oberrodenbach 1:4 (1:2):** Rund 350 Zuschauer sahen im Waldstadion ein kurzweiliges Derby, das die Gäste aus Oberrodenbach verdient mit 4:1 gewannen. Die gastgebende Breideband-Elf offenbarte im Abwehrverhalten zu viele Mängel. Der Aufwärtstrend der Spargel-Germanen wurde nach zuvor zwei Siegen in Folge ausgerechnet im prestigereichen Nachbarschaftsduell sehr unsanft gestoppt. Eintracht Oberrodenbach schraubte sein Punktekonto auf zwölf Zähler und schaffte den Anschluss ans hintere Tabellen-



Aus allen Lagen haben sich Faruk Samur (am Boden) und Eintracht Oberrodenbach im Derby gegen Emanuele Giuliani (blaues Trikot) und Germania Niederrodenbach gestemmt – und das erfolgreich: Oberrodenbach hat klar mit 4:1 gewonnen. • Fotos: TAP

mittelfeld. „Wir waren sehr aggressiv und zweikampfstark und haben daher in meinen Augen hochverdient gewonnen“, meinte Eintracht-Trainer Andreas Jäger. In den entscheidenden Momenten, so der Übungsleiter, habe sein Team auch das nötige Spielglück gehabt.

Noch nicht jedoch in der neunten Minute, als Adrian Gütermann nur den Pfosten des Niederrodenbacher Tores traf. Nach einer Viertelstunde kam die Germania erstmals gefährlich vor das Gästetor, doch der in Dietzenbach noch drei Mal erfolgreiche Emanuele Giuliani schoss den

Ball nach Flanke von Sanimir Bekiriov aus Nahdistanz drüber. In die stärkste Phase der Gastgeber hinein, erzielte die Eintracht das 0:1. Nach einer Ecke kam Alexander Blocher am Fünfmeteraum in zentraler Position nahezu unbedrängt zum Kopfball (24.). Zwei Minuten später eine weitere Großchance für die Eintracht. Nach einem langen Ball aus dem Mittelfeld steuerte Rodney Dean Kurz alleine auf Julian Scharlau zu, der aber glänzend parierte. In der 38. Minute glich Giuliani aus, doch in der 42. Minute staubte Rodney Kurz zum 1:2 ab.

Zehn Minuten nach Wiederbeginn setzte sich der Oberrodenbacher Angelo de Carvalho auf dem linken Flügel unwiderstehlich durch und bediente den freistehenden Adrian Gütermann für das 1:3. In der 64. Minute hatte das Breideband-Team den Anschlusstreffer in kürzester Zeit dreimal auf dem Fuß. Im Getümmel um den Fünfmeteraum scheiterten nach einer Ecke nacheinander Emanuele Giuliani, Thomas Goldmann und Mark Derse. Die Germania hatte an diesem Tag nicht die gnadenlose Effektivität der Gäste, denn im Gegenzug erzielte Sascha Eckhardt das 1:4.

**Niederrodenbach:** Scharlau – Hinz, Breideband, Akcay, S. Bekiriov (57. Lovrenčić), Goldmann (75. Bulut), Bach, Gesch, Fuchs, Derse, Giuliani  
**Oberrodenbach:** Hamburger – Robok (62. Kolodziej), Samur, Steier (81. Geberbauer), Schilling, Huettel (84. Mueller), Kurz, De Carvalho, Gütermann, Blocher, Eckhardt – Tore: 0:1 Blocher (24.), 1:1 Giuliani (38.), 1:2 Kurz (42.), 1:3 Gütermann (54.), 1:4 Eckhardt (65.) – **Schiedsrichter:** Plutz (Burghaun) – **Zuschauer:** 350

**Germania Großkrotzenburg – SG Marköbel 2:2 (2:1):** Einmal mehr erwies sich die SG Marköbel für die Großkrotzenburger Fußballer als unangenehmer Gegner. Nach dem überraschenden 2:2 war die Tabellenführung der Germania futsch. Die gastgebende Filbrich-Elf versuchte mit druckvollem Spiel über die Außenpositionen den massiven Deckungsverbund zu knacken. Schon nach fünf Mi-

nuten schien die Taktik aufzugehen, denn Connor Storm erzielte das 1:0 für die Germania. Fünf Minuten später der überraschende Ausgleich durch Can Kayalar. Die SG Marköbel betrieb einen hohen läuferischen Aufwand und arbeitete gut gegen den Ball. In der 17. Minute war Connor Storm im Strafraum nur durch ein Foul zu stoppen; Robin Prey verwandelte den fälligen Strafstoß zum 2:1. In einer der nächsten Offensivaktionen der Hausherrn brachte Tim Franz das Kunststück fertig, den Ball über das leere Tor zu schießen. Weitere Torchancen ließ die Heimelf ungenutzt.

In der zweiten Hälfte häuften sich die Fehler und die SG Marköbel gewann noch mehr Zweikämpfe. Das 2:2, das Noah Gibaja-Lofink nach einem schnellen Gegenangriff erzielte, zeichnete sich ein klein wenig ab. „Danach war es ein regelrechter Abnutzungskampf“, berichtete Germania-Sprecher Jochen Tögel von einem intensiven Kreisduell. Die Gäste aus Hammersbach durften sich aufgrund ihrer engagierten Leistung über einen nicht unbedingt eingepflanzten Punktgewinn freuen.

**Großkrotzenburg:** Schwarzer – Hein, Meub, Blam, Arnold, Becker (90.+5 Schörner), Prey, Althaus, Franz, Woitynek (67. Hertzke), Storm  
**Marköbel:** Sticher – Naumann, Gerken (65. M. Gibaja-Lofink), Karges, Marx, Vetchel, Kuhl, N. Gibaja-Lofink, Waller (84. Maisch), Oppermann (86. Domke), Kaya-

lar – Tore: 1:0 Storm (5.), 1:1 Kayalar (10.), 2:1 Prey (17./FE), 2:2 N. Gibaja-Lofink (69.) – **Schiedsrichter:** Glaser (Wiesbaden) – **Zuschauer:** 130 – **Beste Spieler:** Althaus, Arnold / Kayalar, N. Gibaja-Lofink.

**SG Bruchköbel – Germania Klein-Krotzenburg 3:0 (1:0):** Mit einer reifen Leistung ließ die SG Bruchköbel gegen eine ersatzgeschwächte Elf aus Klein-Krotzenburg nichts anbrennen. Angefangen über eine abermals solide taktische Grundordnung, fortgeführt über viel Ballbesitz, erarbeitete sich die Mannschaft von

Trainer Albert Repp die Vorteile. Die Gäste agierten speziell in der Offensive zu harmlos und kamen kaum zu Torchancen. Ein kapitaler Abwehrfehler ermöglichte Maximilian Walter schon nach fünf Minuten das 1:0. Die knappe Pausenführung war für Klein-Krotzenburg schmeichelhaft, denn Bruchköbel verzeichnete ein klares Chancenplus.

In der 50. Minute erlöste Dorian Ahouandjinou mit einem Schuss von der Strafraumgrenze die auf das 2:0 wartenden Fans der SGB. Im Grunde genommen war die Partie von hier an gelaufen. Kurz vor Schluss köpfte Marius Dickerhoff nach einem Eckball noch zum 3:0-Endstand ein.

**Bruchköbel:** Dauth – Dickerhoff, Fleischer, Rohner, Ahouandjinou, Lehr, Kappes (40. Van Haaren), Strüter, Quantz (82. Nacci), Tugend, Walter (66. Özcan) – **Tore:** 1:0 Walter (5.), 2:0 Ahouandjinou (50.),

3:0 Dickerhoff (89.) – **Schiedsrichter:** Krah (Herolz) – **Zuschauer:** 120 – **Beste Spieler:** Ahouandjinou, Lehr / geschlossene Mannschaftsleistung

**SVG Steinheim – SG Altenhaßlau/Eidengesäß 5:1 (4:1):** Auf souveräne Art und Weise buchte die Mannschaft von Coach Jürgen Baier drei Punkte ein. Spätestens nach dem 2:1 von Torjäger Andrej Kolchak hatte der SVG Steinheim leichtes Spiel und feierte am Ende einen ungefährdeten 5:1-Heimerfolg. Mit drei Treffern war Payam Khederzadeh der Mann des Spiels. Das 1:0 erzielte Kevin Arnold nach zehn Minuten mit einem direkt verwandelten Freistoß. Ein umstrittener und schließlich von Enrico Pappert verwandelter Foulelfmeter brachte den Gästen aus dem Kreis Gelnhausen den Ausgleich.

Sehr gut herausgespielt war das 2:1 (38.): Über die Stationen Khederzadeh und Peter Balzer landete der Ball bei Andrej Kolchak, der sich die Chance nicht nehmen ließ. Es folgte der große Auftritt von Payam Khederzadeh: Zwei Treffer kurz vor der Pause und ein weiterer in der 50. Minute sorgten für klare Verhältnisse. Nach dem 5:1 schalteten die Gastgeber zwei Gänge herunter, ansonsten hätte der Sieg leicht höher ausfallen können.

**Steinheim:** D. Hartmann – Fischer (78. Camara), Emge, Hilser, Brighache, J. Hartmann (65. Kriksler), Arnold, Bacher, Payam Khederzadeh, Andrej Kolchak, Balzer – **Tore:** 1:0 Arnold (10.), 1:1 Pappert (26./FE), 2:1 Andrej Kolchak (38.), 3:1, 4:1 und 5:1 Payam Khederzadeh (40, 42./FE, 50.) – **Schiedsrichter:** Schandry (Königstein) – **Zuschauer:** 70 – **Beste Spieler:** Payam Khederzadeh, Emge / geschlossene Mannschaftsleistung

## Die restlichen Spiele

**VfR Wenings – JSK Rodgau 1:3 (1:1)**

**Tore:** 1:0 Bumar (14.), 1:1 Neteoui-Flores (22.), 1:2 Freitag (69.), 1:3 Profumo (87.) – **Schiedsrichter:** Faulhaber (Bad Homburg) – **Vorkommis:** Gelb-Rote Karte für den Weninger Eckhardt (78.) – **Beste Spieler:** Bumar, Reissky / geschlossene Mannschaftsleistung

**SG Rosenhöhe Offenbach – FC Dietzenbach 3:0 (2:0)**

**Tore:** 1:0 Harmanci (38.), 2:0 Curth (45.), 3:0 Kadioglu (74.) – **Schiedsrichter:** Tesch (Dieburg) – **Zuschauer:** 75 – **Beste Spieler:** geschlossene Mannschaftsleistungen

**SV Pars Neu-Isenburg – Kickers Obertshausen 1:1 (1:1)**

**Tore:** 0:1 (20.), 1:1 Profumo (40.) – **Schiedsrichter:** Binstadt (Darmstadt) – **Zuschauer:** 20 – **Beste Spieler:** la Mattina / Davulcu • fs



Das Bein von Oberrodenbachs Sascha Eckhardt scheint gegen den Germanen Emre Akcay etwas hoch zu sein.

## Hanau II dreht Partie in letzten Sekunden

Landesliga, Männer: Grimmstädter siegen 32:31 gegen HSG Kahl/Kleinostheim – Moral bewiesen

**HANDBALL** • Rund sieben Minuten vor Spielende sah es am Samstagabend in der Doerner Halle ganz so aus, als würde die HSG Hanau II im vierten Saisonspiel in der Landesliga die dritte Niederlage kassieren – zu diesem Zeitpunkt lag das Team von Norbert Wess gegen die HSG Kahl/Kleinostheim nämlich mit vier Toren zurück. Aber die Hanauer bäumten sich auf und drehten die Partie.

Schließlich waren es die Gäste aus Unterfranken, die nach dem 32:31 (15:17)-Heimsieg der Hanauer mit leeren

Händen dastanden. Die Gastgeber starteten zwar gut in die Partie und erarbeiteten sich rasch einen kleinen Vorsprung, dieser war aber ebenso rasch wieder dahin. Einerseits lag das daran, dass die Hausherrn ihre Chancen nicht konsequent genug nutzten, andererseits hatte ihre Defensive Probleme, gleichzeitig Markus Wienand am Kreis und die Rückraum-schützen der „Kombinierten“ in den Griff zu bekommen. Daher kippte die Partie nach rund einer Viertelstunde in Richtung der Gäste.

Nach Wiederanpfiff erhöhte Kahl rasch auf vier Treffer Vorsprung, ein Foul von Nicola Ludwig am bis dahin überlegenden Julian Niederhüfner sorgte dann für Tumulte: Das sichtlich überforderte Schiedsrichtergespann, das mit klaren Fehlentscheidungen am laufenden Band bis zu diesem Zeitpunkt schon beide Mannschaften gegen sich aufgebracht hatte, verlor nun vollends den Überblick. Als sich die Verwirrung einigermaßen gelegt hatte, standen beide Teams nach einer willkürlich anmutenden Zeit-

strafen-Lotterie für eine Weile dezimiert auf dem Feld und wussten nicht so recht, wie sie mit den teilweise irregulären Zuständen umgehen sollten, für die die beiden Unparteiischen sorgten. Handball wurde aber schließlich auch noch gespielt, und die Unterfranken hielten ihren Vier-Tore-Vorsprung zwar bis sieben Minuten vor Schluss, aber die Hausherrn zeigten schließlich noch einmal Kampfgeist. Sebastian Siegmund verkürzte per Siebenmeter auf 30:31, wonach die Hanauer in Füh-

rung gingen. Siegmund scheiterte zwar mit einem weiteren Strafwurf Sekunden vor dem Abpfiff am Aluminium, Kahl aber anschließend nicht mehr schnell genug nach vorne. „Das war eine kämpferisch gute Leistung von uns“, freute sich Wess.

**HSG Hanau II:** Bondkirch, Gronostay; Best (4), D. Kegelmann (2), Kukla, Mehlitz (3), Niederhüfner (8), Recker, Reinhardt (5), Siegmund (10/8), Springer, Stengel – **Schiedsrichter:** Apel/Lang – **Siebenmeter:** Hanau II 9/8, Kahl 4/3 – **Zeitstrafen:** Hanau II 3, Kahl 5 – **Zuschauer:** 75 • rob



Das war ein ganz knappes Ding: Die HSG Hanau II (in weiß) setzt sich mit einem Tor gegen den Gast aus Kahl durch. • Foto: TAP